

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1803

19.11.1803 (No. 185)

Carlzruher

Sonnabends.

18



Zeitung.

den 19. November.

03.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

RELATA REFERO.

Inhalt: Hannover; ein hannöv. Offizier wird für England. Wien; Franzenbrücke; türkische Nachrichten; Schiffe in Triest; Neutralität zur See. Regensburg; Promemoria wegen der katholischen und protest. Stimmen. Paris; viele Generale in Boulogne; Nachrichten aus England; Arbeiten des Kriegsdepot; Gerücht von einem Friedenscongr. Brüssel; Buonapartes Ankunft dahier. Haag; die engl. Schiffe werden zahlreicher. Amsterdam; Epidemie zu Barcellona. Liss.bon; Spanien und Portugal sind neutral.

Deutschland.

Schreiben aus Hannover vom 8 Nov

In der Nähe bey Haaburg ist ein hannöv. Offizier welcher ohngefähr 50 Mann für den englischen Dienst geworden, in der Nacht seiner Abreise nach England, durch ein Franz Commando überfallen worden, wobey er nach heftiger Gegenwehr stark verwundet worden ist und zuletzt das Leben verlohren hat. Von seinen Rekruten sollen zehn arretirte, die übrigen aber entkommen seyn.

Vorgestern früh gieng wieder ein Transport von 48 Kanonen, meist auf Bauerwagen, von hier nach Frankreich ab. Verschiedene derselben waren noch nicht gebohrt und noch unvollendet. Viele alte Ladetten werden hier zu Brennholz verbraucht. Ins Calenbergische sind vorgestern sechs Stück Kanonen abgefahren, indem dort die leichte Artillerie erweitert werden soll.

Wie es heißt, wird über einen hannöv. Capitain zu Mienburg, englischer Werbung halber, Kriegrecht gehalten werden.

Man vernimmt, daß die Hälfte der französischen Truppen sich aus dem Hannöverschen zurückziehen, auch daß die jetzigen Besatzung von Celle abmarschiren soll; andere Nachrichten sagen dagegen, das franz. Truppen-corps werde sich im Lauenburgischen zusammensetzen und den übrigen Theil der hannöverschen Lande räumen, wenn

ihnen zuvor ein Contribution von 2 Mill. Franken ausgezahlt worden. Beyde Gerüchte scheinen sehr der Bestätigung zu bedürfen.

Wien, vom 9 Nov.

Am 6. d. wurde die neu erbaute Franzenbrücke über den Wiener Donaukanal in Gegenwart der kais. Familie feyerlich eröffnet. Sie besteht aus 2 Bögen; die Sehne eines jeden derselben hält 126 Wiener Schuhe, der Pfeiler aber nur 7 Schuhe, und sowohl der Mittelpfeiler, als die beyden Landjoche sind von ungeheuren Quatersteinen gebaut.

Die Briefe aus Konstantinopel vom neusten Datum sagen: daß die Uemas (Ausleger des Korans) den Großherrn aufgefodert haben, die Standarte Mahomed's auszustechen, und dadurch alle rechtglaubige Türken zu verbinden, die Waffen gegen den verräthten Abdul Wechab zu ergreifen. Allein der Divan will keinen so heu Gewaltschritt gegen den Rebellen wagen. Ein neuer Beweis von der Schwäche der Pforte.

Künftiges Frühjahr werden des Kaisers Majestät in ihre italienische Staaten eine Reise unternehmen.

In dem Monat Sept. d. J. sind in dem Seehaven von Triest und auf der dasigen Rhede, dann in die beyden Reinigungslazarethe mehr als 200 Schiffe kleiner und grosser Gattung eingelassen. Darunter waren 45 Schiffe, die aus dem schwarzen Meer von Oessa

und Konstantinopel, alle mit beträchtlichen Ladungen Getraid, angekommen; auch ein spanisches Schiff aus Barcellona mit reicher Ladung an Zucker, Weinen &c. ein Amerikaner von Baltimore mit Kaffee, Zucker, Rum, Pfeffer, Färbholz &c.; ein Ragusaner aus Cadix mit Indigo, Cochenille, China, Weinen, Kaffee, Zucker, Färbholz &c.; ein Engländer aus Malthe mit Kaffee und noch mehrere Schiffe aus der Levante mit Spezereywaaren und Kaffee beladen. Uebrigens zählt man unter den angekommenen Schiffen mehr denn 100 mit östreichischer, 8 mit ragusanischer, 7 mit neapolitanischer, 7 mit russischer, 4 mit türkischer, 3 mit englischer, 2 mit spanischer, 1 mit schwedischer und 1 mit amerikanischer Flagge.

Der franz. Gesandte hat hier so wie die Minister der Republik in Petersburg, Berlin, Kopenhagen und Stockholm ein weitläufiges Promemoria über die Neutralität zur See übergeben, und darauf angetragen, die respectiven neutralen Höfe möchten sich zur Festsetzung der darinn vorkommenden Grundsätze mit einander ins Eilvernehmen setzen.

Se. k. H. der Erzherzog Maximilian, dritter Sohn des Erzherzogs Ferdinand k. H., sind von Sr. Majestät zum k. k. Obristen und ersten Inhaber des vakanten Modena Infanterieregiments No. 33. ernannt worden.

Mit dem ersten Jänner k. J. wird, nach einem k. k. Patente, das neue Kriminalgesetzbuch in Vollzug gesetzt werden.

Der als königl. kurböhmischer Reichstagsgesandter ernannte Hr. Graf von Stadion ist dieser Tagen hier angekommen.

Regensburg, vom 12 Nov.

In die allgemeine Reichsversammlung gelangen nunmehr viele Gesuche um die Ausnahme in den Reichsfürstenthat, und um die Bewilligung mehrerer Virilstimmen. So hat unter andern der regierende Herr Herzog von Salm Salm um eine zweite Virilstimme gebeten, die auf die Reichsherrschaft Anholt, welche jährlich 30,000 fl. Einkünfte abwirft, radizirt werden könnte. In dieser von dem erzherzoglich östreichischen Directorialgesandten, Hr. v. Fabnenberg, in der Eigenschaft als fürstl. Salm-Salmischer Komitialgesandter, am 3. d. M. überreichten Vorstellung kommt folgende Stelle vor:

Durch den Lüneviller Frieden, durch die Vorschläge der vermittelnden hohen Mächte, durch die Schlüsse der außerordentlichen Reichsdeputation ist in der Stimmenzahl beyder Religionstheile im Reichsfürstenthat eine beträchtliche Veränderung vorgegangen. Das latus Catholicorum verliert durch die Abtretung des linken

Rheinufers, durch die Säkularisation, und durch die Entschädigung der Kur- und Fürsten N. E. 24 active Stimmen. Dagegen entgeht dem protestantischen Religionstheil nur die fürstl. Wömpelgardische Stimme, wofür derselbe 7 vormals geistliche Stimmen, und mit Dsnabrück, dessen Alternation aufhören soll, 8 neue Stimmen als Zuwachs erhält. So billig es ist, das latus Evangelicorum wegen der verlohrenen Wömpelgardischen Stimme zu entschädigen, eben so billig wird es wohl auch seyn, dem katholischen Religionstheil den weit beträchtlichern Verlust an der Stimmenzahl zu ersetzen. Dieser Ersatz würde auch durch die von den Friedensvermittlern vorgeschlagene und von der Reichs-Deputation genehmigte 24 neue katholische Stimmen bewerkstelligt werden, wenn nicht an der andern Seite 27 neue protestantische Stimmen in Anregung gekommen wären, wodurch das ohnedem bereits reichlich entschädigte latus Evangelicorum einen neuen Stimmen-Zuwachs erhalten würde. Von der allgemein bekannten Billigkeit Ihrer höchst und hohen Mithände N. E. g'lauben daher Se. hochfürstl. Durchl. von Salm Salm getrost erwarten zu dürfen, daß Sie dem katholischen Religionstheil einen verhältnismäßigen Ersatz zu gönnen geneigt seyn werden. Da aber die Zahl der reichsfürstliche Familien N. E. jene der katholischen übertrifft, und daher an qualifizirten katholischen Subjekten zu Sitz und Stimme im Reichsfürstenthat eher Mangel als Ueberfluß wahrzunehmen ist, so dürfte auch hieraus ein weiterer Bewegungsgrund hervorgehen, Se. hochfürstl. Durchl. von Salm Salm durch die Bewilligung einer 2ten Stimme zu erfreuen.

(N. d. N. 3.)

Frankreich.

Paris vom 13. Nov.

Privatnachrichten aus Voulogne, die man heute in einem hiesigen Journale liest, enthalten folgendes: „Hundert Schiffe mit 24pfündigen Kanonen erscheinen von einem Tage zum andern in der Rhede. Es befindet sich hier eine große Zahl Generäle. Die Zahl der Schiffe von jeder Größe, die bei der Expedition gebraucht werden sollen, wird auf 5000 angegeben. Niemals herrschte hier eine solche Lebhaftigkeit, als gegenwärtig. Die Baraque, welche der erste Konsul bewohnt, befindet sich auf einer Anhöhe, von welcher seine Blicke und Gedanken die Küste und die See überschauen. Der Vicemiral Bruix hat seine Baraque rechts neben der des ersten Konsuls. Das (tragbare) Haus des ersten Konsuls ist einen halben Myriameter von der Stadt entfernt. Die Küsten sind mit Kanonen und Mörsern besetzt; letztere sind alle nach einer neuen Erfindung gegossen &c.

Man hat hier die offizielle Nachricht erhalten, daß der seit einiger Zeit zwischen Nordamerika und Marokko unterbrochen gewesene Frieden, durch einen auf die Grundlagen des Traktats von 1786 geschlossenen neuen Vertrag, wieder hergestellt ist.

Eins unserer Journale giebt heute folgende Nachrichten aus Douvres, vom 28. Oct.

Zwei vor einigen Tagen hier eingelaufene Schiffe hatten 200 hannöversische und andere deutsche Soldaten, die im vorigen Kriege gebraucht worden waren, an Bord. Ein Mann von einem schäden Aussehen ist gestern, 9^u des Spionirens verdächtig, hier arretirt worden. Im Verhör bei dem Richter Williams antwortete er auf eine Art, die den Verdacht vermehrte, und er wurde daher in das Stadtgefängniß gebracht. Dem Gerüchte zufolge ist er mit einem amerikanischen Schiffe hier angekommen, und es befand sich in seiner Gesellschaft noch eine andere Person, der man nun nachspürt.

Im nämlichen Blatt liest man folgende Nachrichten aus Dartmouth vom 27. Oct. Mehrere Familienväter haben, aus Furcht vor einem französischen Bombardement, ihre Weiber, Kinder und besten Habseligkeiten in das Innere des Landes geschickt.

Der Kriegsminister hat in dem Amtsblatt vom 9. d. den offiziellen Bericht abdrucken lassen, welchen er der Regierung den 20. Vendemiaire dieses Jahres von den Arbeiten des Kriegsdepot während des J. 12. erstattet hat. Die historischen Archive sind geordnet, und mit wichtigen Denkmälern für die Geschichte der fraanz. Kr. bereichert worden. Die Zahl der Ingenieurs, um topographische Landkarten aufzunehmen, hat, zum Theil weil die Schweiz zu den Arbeiten in ihrem Innern nicht hat beitragen können, theils wegen der Besetzung der englisch-deutschen Länder, beträchtlich vermehrt werden müssen. Sie ist von 104 Personen, wovon 82 außerhalb Frankreich, und 22 im Innern des Depot beschäftigt sind. Zwanzig Ingenieurs arbeiten an der Karte der 4 vereinigten Departements. Vier endigen die Karte des ehemaligen Savoyen, wo insonderheit die neuen Landstraßen mit großer Genauigkeit gezeichnet sind. Die Karte der Schweiz ist angefangen. Ein Theil des Laufs des Rheins zwischen der Aar und Basel und die Pläne von Bern und Basel sind fertig; 5 Ingenieurs sind damit beschäftigt. Von der Karte der italienischen Republik sind 24 Blätter minirt, und 5 ins Neue gebracht. Man hat überdies 20 Schlachtfelder, wo sich unsre Armeen berühmt gemacht haben, aufgenommen. In dem ehemaligen Piemont sind die Schlachtfelder von Mondovi und St. Michel, und 5 Ansichten, wovon eine das Schlachtfeld von Marengo vorstellt, mit der pünktlichsten Genauigkeit aufgenommen worden.

Drey andre Ansichten sind fertig, und 8 befohlen. Die Karte der Insel Ceiba wird in diesem Monat Brumaire vollendet worden seyn; die Pläne von Porto Ferrajo und Porto Longone wurden noch im Jahr 11 fertig. Die Karte von Baiern, welche in Vereinigung mit den bayerischen Ingenieurs entworfen wird, ist ihrer Vollendung nahe. Sie wird mit der Karte von Schwaben und der von Hannover in Verbindung gesetzt, und dadurch einerseits an die Karte von Frankreich, und andererseits an die Arbeiten der preussischen und dänischen Geographen angehängt. Von der Karte von Schwaben sind 20 Blätter in der Minute fertig; man wird sie diesen Winter auf die Größe der Cassinischen reduzieren, und zum Stich einrichten. Künftiges Frühjahr wird der Rest vollendet. Von der egyptischen Karte sind 50 Blätter fertig, nebst der Generalkarte auf einem Blatt. Mit dieser Landkarte hat man 12 Pläne von Schlachtfeldern in Egypten und Syrien vereinigt. Die Karte der Halbinsel Korea ist auch geendigt. Die Karte der hannöversischen Lande ist angefangen, und wird künftiges Jahr vollendet seyn. Mehrere Arbeiten sind vorbereitet, oder geendigt worden, als z. B. eine Karte von Oestreich, die gestochen wird, die Pläne von den Schlachten zu Arcole, Solferino, St. Georges, bey der Favorite, bey Lodi &c. und 5 Hefte des Memorial, die im Druck erschienen sind &c.

Zu Brüssel sind Befehle angekommen, eine große Menge Zwieback für die Englandsarmee zu backen. Die Verfertigung der Mader wird am Soigner Forst auf das eifrigste betrieben. Es sind nunmehr 30,000 bestellt.

In Brüssel gieng die Rede, daß daselbst ein Kongreß zur Herstellung des Friedens soll gehalten werden. Man wußte aber keinen andern Grund dazu anzugeben, als daß das Gerücht aus dem Norden dahin gekommen sey. Andre Nachrichten sprechen von Konferenzen, welche einige Minister fremder Mächte im Haag halten, um die kriegsführenden Mächte auszusöhnen. Der Kaiser Alexander zeigt auch noch immer dasselbe Verlangen, den Frieden herzustellen, und England zu billigen Gestanungen zu bewegen. Aber die Besetzung von Alexandrien durch 3 bis 4000 Engländer, setzt dem Frieden ein neues Hinderniß entgegen, und ist von der Art, daß es allen Mächten über Englands Niesenprojekte die Augen öffnen muß.

Niederlande.

Brüssel vom 11 Nov.

Der erste Consul Buonaparte ist, in Begleitung des Seeministers u. mehrerer Staabsofficiere, nachdem er die ganze Küste, die Rüstungen und die Truppen von Boulogne bis Ostende in Augenschein genommen hatte, am

7 d. Abends, unter dem Kanonendonner der Wälle und einiger Divisionschiffe, welche sich im Hafen befinden, in hiesiger Stadt angekommen. Er ist beschäftigt, sogleich alle gemachte Zurüstungen an den fländerischen Küsten, wegen der sehr nahen Expedition gegen England, so wie die in den beiden bei Ostende stehenden Lagern befindliche Division des Gen. Dudinot, zu besichtigen. Gestern wurde er im Generalquartier zu Brügges erwartet. Man glaubt, daß er sich daselbst, so wie zu St. Omer einige Zeit aufhalten werde.

Der Kriegsminister wird nächstens in Gladern erwartet. Alles zeigt an, daß der entscheidende Augenblick sich nähert.

HOLLAND.

Aus dem Haag, vom 8 Nov.

Das ganze Dünen-Lager bey Krantsje Lek ist aufgehoben und bereits durch Amsterdam gekommen. — Die franz. Infanterie hat den Haag verlassen, und wir haben bloß noch Cavalerie. Man erwartet jedoch 4 Grenadiercompagnien. — Der e. sic Consul hat unserm Gesandten Schimpepennial eine prächtige Berlue mit Pferden aus seinen eigenen Ställen verlehrt. Zu Utrecht fährt man mit dem Zusammenschmelzen der franz. Truppen fort. — Auch unserer Infanterie steht eine Veränderung bevor. — Die Engländer haben ihre Macht an den Küsten von Zeeland verdoppelt. Mehrere ihrer Versuche, die Meerarme der Scheide zu sondiren und einige Schiffe wegzunehmen, sind mißlungen.

Amsterdam, vom 9 Nov.

Nach einem Schreiben des batav. Consuls zu Barcelona vom 23 Oct hat sich daselbst in la Barcelonete (der Seite der Stadt) eine Art von ansteckender Krankheit geäußert, welche vomito nigro (schwarzes Erbrechen) genannt wird. Der Gesundheitsrath der Stadt hat 5 Häuser und 4 span. Schiffe, welche schon lange im Hafen lagen, in Quarantaine gelegt. Man befürchtet, daß letztere auch auf alle holländ. Schiffe werden ausgedehnt werden, da in wenigen Tagen 5 Matrosen von 3 holländ. Schiffen an diesem Uebel gestorben sind; 2 holländ. Capitans, die ebenfalls von der Krankheit befallen wurden, sind wieder auf der Befestigung. Man ist in der ganzen Stadt über diese Erscheinung sehr niedergeschlagen, man hofft jedoch von den getroffenen Maasregeln einen guten Erfolg.

PORTUGALL.

Lissabon vom 15. Oct.

Vorgestern und gestern trafen hier zwei Courirre aus Madrid an den hiesigen französischen und spanischen Gesandten mit der angenehmen Nachricht ein, daß von französischer Seite die Neutralität Spaniens unter gewissen Stipulationen zugestanden worden. Auch Portugall,

welches Familienverhältnisse so genau mit Spanien verbunden ist, in dieser Neutralität mitbegriffen. Wir hoffen hier, daß auch England unsere Neutralität, die für dasselbe in mancher Hinsicht so wichtig ist, gern anerkennen werde. In einen Marsch franz. Truppen nach Portmaall wird unter solchen Umständen vorerst nicht weiter gedacht.

Codes. Anzeige.

Mein lieber Mann, der Rechnungs Rath Carl Eberhard Philipp Kaufmann dahier, welcher schon mehrere Jahren heftig an Brustbeschwerden litt, wurde unter dem 14ten dieses durch einen ihn befallenen Streckfluß von seinen Leiden aufgelöst. Ich mache dieses seinen und meinen Freunden und Bekannten unter Verbitung aller Betriedsbezeugungen schuldigt bekannt, und empfehle mich und meine 2 Töchtern zu ferneren freundschaftlichem Wohlwollen.

Carlsruhe am 18. Novemb. 1803

Die hinterbliebene Wittib.

Theater. Nachricht.

Carlsruhe. Heute den 19 Nov. wird aufgeführt: Die Sklaven. Schauspiel in 1 Aufzug, von Kees. Hierauf folgt: Di. Orientalischen Kosaken. Ballet von Ubligh.

Carlsruhe. (Ankündigung.) In Macklots Hofbuchhandlung dahier ist brochirt für 6 kr. zu bekommen:

Nede am Grabe des Reichsfreiherrn Carl von Geusau, Herrn zu Heygendorf und Schaasdorf, Kurfürstlich Badischen wirklichen Geheimraths, Oberjägermeisters und Ritter des Ordens der Treue, der den 13. Novemb. 1803. in einem Alter von 69 Jahren 3 Monaten und 19 Tagen, dem Vaterland entrissen wurde. Von J. F. Walz, Oberhofprediger.

Carlsruhe. (Wein zu verkaufen.) Bei dem Buchhändler Schmieder ist zu haben: Burgunderwein, die Bouteille 1 fl. 21 kr., rother und weisser Champagner, die Bouteille 2 fl. 20 kr., Riersteiner 1783ger. Rheinwein die Bouteille 1 fl. 21 kr. Da diese Weine aus den Ländern, wo sie gewachsen, bezogen sind, so kann man für deren Aechtheit und Güte bürgen.

Biberach. Bei Unterzeichneten ist in Menge zu haben: Kalender für das Jahr 1804. auf Wand gedruckt und in Russchalen befindlich. Der Preis ist 30 kr. Pränumerando, welchen wir postfrei erwarten.
Gebrüder Knecht.